

## **Verfolgungsjagd am Moselufer: Polizei stoppt betrunkenen Fahrer**

Verfolgungsfahrt am Moselufer: Polizei Trier stellt betrunkenen Fahrer nach riskanter Flucht. Zeugen gesucht!

*Trier (ots)*

In den frühen Morgenstunden des 2. September 2024 ereignete sich in Trier eine dramatische Verfolgungsfahrt, die die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich zog. Um etwa 03:20 Uhr kam es am Viehmarkt zu einer Auseinandersetzung zwischen einer Gruppe von Personen und einem Verkehrsteilnehmer. Dies führte dazu, dass ein roter VW Passat, offenbar mit den Beteiligten, in Richtung Südallee floh.

Die Situation eskalierte schnell, als eine Streife der Polizeiinspektion Trier das flüchtende Fahrzeug entdeckte. Bei dem Versuch, den PKW einer Verkehrskontrolle am Aussichtspunkt St. Barbara Ufer zu unterziehen, ergriff der Fahrer die Flucht und setzte seine rasante Fahrt in Richtung Konz fort. Bemerkenswert ist, dass der Fahrer dabei die falsche Seite der Straße befährt, was durch den Gegenverkehr besonders gefährlich war.

### **Rasante Verfolgung und Festnahme**

Die Verfolgung durch die Polizei erstreckte sich bis zum Saarufer und wurde äußerst riskant, als der PKW mit hoher Geschwindigkeit durch das Gebiet raste. Erst auf Höhe von Konz-Filzen konnte das Fluchtfahrzeug schließlich gestoppt werden. Die beiden Insassen, die im Fahrzeug waren, wurden nach dem Abbruch der Verfolgung festgenommen.

Eine schockierende Wendung der Ereignisse war die Feststellung, dass der Fahrer unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand und zudem keine gültige Fahrerlaubnis besaß. Solche Umstände werfen ein kritisches Licht auf die Sicherheit im Straßenverkehr und erfordern eine inhaltliche Diskussion über die Risiken durch Fahren unter Drogeneinfluss.

## **Aufruf zur Zeugenmeldung**

Die Polizeiinspektion Trier hat einen Aufruf an mögliche Zeugen gerichtet, insbesondere an andere Verkehrsteilnehmer, die in diesem gefährlichen Moment anwesend waren. Interessierte sind aufgefordert, sich unter der Telefonnummer 0651/97795210 zu melden. Ihre Aussagen könnten erhebliche Informationen für die Ermittlungen liefern und sicherstellen, dass solche Vorfälle in Zukunft besser verhindert werden können.

Insgesamt verdeutlicht dieser Vorfall die ständig präsente Gefahr von missbräuchlichem Verhalten im Straßenverkehr, und die Behörden sind auf die Unterstützung der Öffentlichkeit angewiesen, um solche Gefahren zu identifizieren und zu minimieren. Die langen Stunden der Nacht verbergen oft unbekannte Risiken, und dieser Vorfall ist ein klarer Beweis dafür, dass jederzeit etwas Unvorhergesehenes geschehen kann.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**